
Die Mission



Die sich
Entfaltende
Geschichte
von Gottes
Erlösungsplan

Die Mission

*Die sich entfaltende Geschichte von
Gottes Erlösungsplan*



© 2025 von Every Nation Churches & Ministries. Alle Rechte vorbehalten.

Bibelzitate: Neues Testament und Psalmen aus Neue Genfer Übersetzung
(2011, Genfer Bibelgesellschaft) Altes Testament, außer Psalmen, aus
Hoffnung für Alle (2015, Biblica, Inc.)

#ENFast2026
EveryNation.org/Fasting

Inhalt

Vorbereitung auf das Fasten	2
Mein Plan	5
Einführung: Vergebung	14
Tag Eins: Paradies	18
Tag Zwei: Familie	22
Tag Drei: Gericht	26
Tag Vier: Menschheit	30
Tag Fünf: Abschluss	34
Fazit: Zusicherung	38

Vorbereitung auf das Fasten

Warum Fasten?

Gott gebraucht das Fasten als geistliches Werkzeug, um sein Königreich auszubreiten, das Schicksal von Nationen zu verändern, Erweckung zu entfachen und persönliche Durchbrüche im Leben von Menschen zu schenken. Als weltweite Every Nation Bewegung beginnen wir jedes neue Jahr mit einer fünftägigen Fasten- und Gebetszeit, in der wir uns mit Blick auf das neue Jahr Gott voller Demut neu hingeben und gemeinsam für Durchbrüche vertrauen.

Jesus hat gefastet.

*Danach wurde Jesus vom Geist Gottes in die Wüste geführt, weil er dort vom Teufel versucht werden sollte. Nachdem er vierzig Tage und Nächte gefastet hatte, war er sehr hungrig. **Matthäus 4:1-2***

*Erfüllt mit der Kraft des Geistes, kehrte Jesus nach Galiläa zurück. Bald sprach man in der ganzen Gegend von ihm. **Lukas 4:14***

Jesus wusste, dass er geistliche Stärke brauchen würde, um seine Bestimmung zu erfüllen. Fasten stärkt uns geistlich und bereitet uns darauf vor, Gottes Werke zu tun.

Fasten drückt unsere Demut und Hingabe gegenüber Gott aus.

*Am Kanal bei Ahawa forderte ich die Versammelten auf, zu fasten und vor unserem Gott auf die Knie zu gehen. Wir wollten ihn bitten, uns und unsere Kinder mit unserem Hab und Gut auf der Reise zu beschützen. **Esra 8:21***

Wenn wir uns durch Beten und Fasten Gott unterordnen, können wir seine Antworten auf unsere Gebete empfangen.

Fasten hilft uns, den Heiligen Geist besser wahrzunehmen.

Eines Tages, während die Gemeinde dem Herrn mit Gebet und Fasten diente, sagte der Heilige Geist: „Stellt mir Barnabas und Saulus für die Aufgabe frei, zu der ich sie berufen habe!“ **Apostelgeschichte 13:2**

Wenn wir auf natürliche Bedürfnisse und weltliche Ablenkungen verzichten, sind wir sensibler für Gottes Stimme. Wir sind dann besser in der Lage, uns auf Gott zu konzentrieren und uns seinem Willen unterzuordnen.

Fasten bringt Erweckung.

Euer Volk wird wieder aufbauen, was seit langem in Trümmern liegt, und wird die alten Mauern neu errichten. Man nennt euch dann das Volk, das die Lücken in den Mauern schließt‘ und Volk, das die Straßen wieder bewohnbar macht‘. **Jesaja 58:12**

Durch Gebet und Fasten hat Gott im Laufe der Geschichte immer wieder Erweckung gebracht und Nationen vor der Zerstörung bewahrt. Fasten hilft uns, im Gebet und in der Fürbitte stark zu bleiben.

Fasten ist gesund.

Fasten reinigt unseren Verdauungstrakt von Giftstoffen. Ärzte sehen im Fasten auch ein Heilverfahren für einige Allergien und Krankheiten. Fasten hilft uns, ungesunde Abhängigkeiten in unserem Leben zu überwinden.

Plane dein Fasten

Dann sprach Josua selbst zum Volk: „Reinigt euch und bereitet euch darauf vor, Gott zu begegnen! Morgen wird er vor euren Augen Wunder tun.“ **Josua 3:5**

Bete — Verbringe Zeit mit dem Lesen der Bibel, bevor du mit dem Fasten anfängst. Bitte den Heiligen Geist um Führung in deinen Gebeten. Schreibe auf den Seiten 8-11 deine spezifischen Glaubensziele und Gebetsanliegen für deine Familie, Freunde, Gemeinde und dein Land auf.

Lege dich fest — Bete über die Art des Fastens, die du dir vornimmst und lege diese vorab fest. Notiere deinen Fastenplan auf Seite 6 und bitte Gott um Gnade, dein Vorhaben auch umsetzen zu können.

Handle—Fange schon ein paar Tage vorher an, kleinere Portionen zu essen. Vermeide Essen, das viel Fett und Zucker enthält. Plane, deine körperlichen und sozialen Aktivitäten während der Fastenwoche zu reduzieren. Bitte jemanden, dein Gebetspartner für die Woche zu sein. Diese Person soll auf Seite 6 unterschreiben

Hinweis: ***Wenn du schwanger bist, stillst oder Medikamente nimmst, dann besprich deine Fastenpläne mit deinem Arzt. Wenn deine Situation es nicht zulässt, dass du komplett fastest, dann lege fest, was für dich am besten geht***

Während des Fastens

Aber Jesus gab ihm zur Antwort: „Es heißt in der Schrift: ‚Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.‘“ **Matthäus 4:4**

Fokus— Nimm dir Zeit für die täglichen Andachten. Sei bereit, auf Gottes Wort zu antworten und dich vom Heiligen Geist leiten zu lassen.

Gebet— Nimm mindestens an einem Gebetstreffen in deiner Ortsgemeinde teil. Bete während der Woche für deine Familie, Gemeinde, Pastoren, Land, Universität und die weltweite Mission.

Auftanken— Lies die Bibel und bete während der Essenszeiten. Trinke viel Wasser und ruhe dich so gut wie möglich aus. Sei auf Anfälle von körperlicher Schwäche und geistiger Verstimmungen wie Ungeduld und Reizbarkeit vorbereitet.

Fastenbrechen

Und wer an Jesus glaubt, kann sich voll Zuversicht an Gott wenden; denn wenn wir ihn um etwas bitten, was seinem Willen entspricht, erhört er uns. Und weil wir wissen, dass er unsere Bitten erhört, können wir sicher sein, dass er uns das Erbetene gibt – so sicher, als hätten wir es bereits bekommen. Und das ist die Freimütigkeit, die wir ihm gegenüber haben, dass er uns hört, wenn wir seinem Willen gemäß um etwas bitten. Und wenn wir wissen, dass er uns hört, um was wir auch bitten, so wissen wir, dass wir das Erbetene haben, das wir von ihm erbeten haben.

1. Johannes 5:14–15

Essen— Beginne langsam wieder mit fester Nahrung an. Dein Körper wird Zeit brauchen, sich wieder an deine normale Ernährung zu gewöhnen. Starte zuerst mit Früchten, Säften und Salat und füge nach und nach Gemüse hinzu. Iss kleine Portionen über den Tag verteilt.

Beten— Höre nicht auf zu beten! Vertraue auf Gottes Treue und Zeitplan. Trage deine neu gefundene Leidenschaft für Gott mit ins neue Jahr. Stehe fest im Glauben, dass Gott deine Gebete beantworten wird.

Mein Plan

Tag 1

- ☐ Nur Wasser ☐ Nur Flüssigkeiten ☐ Nur eine Mahlzeit ☐ Anderes:
☐ Teilnahme an Gebetstreffen:

Tag 2

- ☐ Nur Wasser ☐ Nur Flüssigkeiten ☐ Nur eine Mahlzeit ☐ Anderes:
☐ Teilnahme an Gebetstreffen:

Tag 3

- ☐ Nur Wasser ☐ Nur Flüssigkeiten ☐ Nur eine Mahlzeit ☐ Anderes:
☐ Teilnahme an Gebetstreffen:

Tag 4

- ☐ Nur Wasser ☐ Nur Flüssigkeiten ☐ Nur eine Mahlzeit ☐ Anderes:
☐ Teilnahme an Gebetstreffen:

Tag 5

- ☐ Nur Wasser ☐ Nur Flüssigkeiten ☐ Nur eine Mahlzeit ☐ Anderes:
☐ Teilnahme an Gebetstreffen:

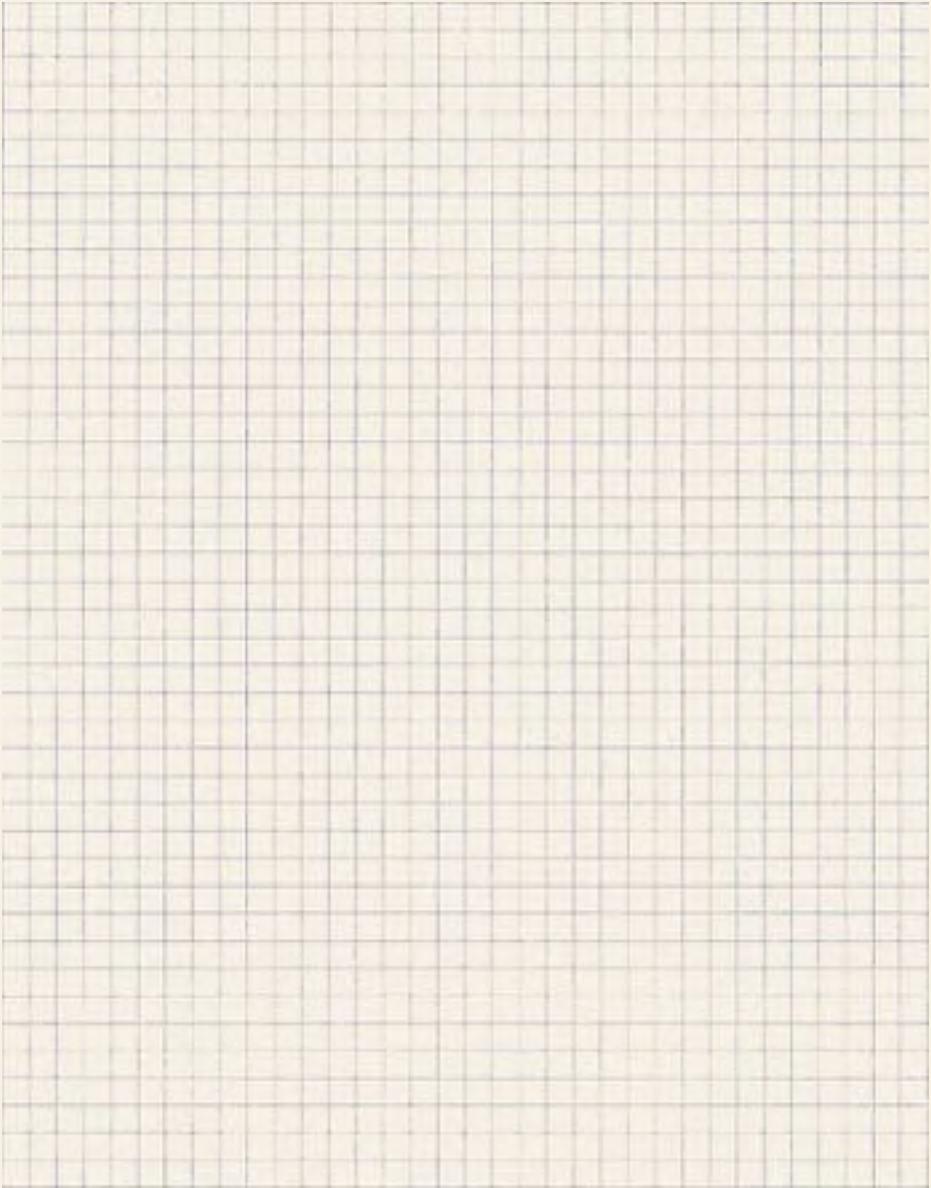
*Wenn zwei von euch hier auf der Erde darin eins werden, um etwas zu bitten – was immer es auch sei –, dann wird es ihnen von meinem Vater im Himmel gegeben werden. **Matthäus 18:19***

Mein Gebetspartner:

Ich bin Gott dankbar für ...

Erhörte Gebete

Schreibe deine Highlights, Gebetserhörungen und Dinge auf, die du 2025 gelernt hast.



2026 möchte ich Gott suchen und Ihm in diesen Bereichen vertrauen:

Persönliche Glaubensziele

Geistliche Erneuerung • Körperliche Heilung • Finanzen und Versorgung •
Eigene Großzügigkeit...



Meine Familie

Wiederherstellung von Beziehungen • Errettungen in der Familie ...



Schule / Studium / Beruf

Gutes Lernen • Exzellenz am Arbeitsplatz • Beförderung ...



Mein Dienst in der Gemeinde

Wachstum der Kleingruppe • Errettungen von Kollegen/ Klassenkameraden/
Kommilitonen.



Ich lege mich fest, zu beten für...

Name

Anliegen

Ich lege mich fest, zu beten für ...

Meine Gemeinde

Gemeindeleitung • Versorgung • Jüngerschaft ...



Mein Umfeld

Universität oder Ausbildungsstätte • Lokale Regierung • Gelegenheiten, mit meinem Umfeld das Evangelium zu teilen...



Mein Land

Politik • Geistliche Erweckung • Wirtschaft • Gesellschaft (Friede, Zusammenhalt)...



Mission 2029

Eine globale Expansionsstrategie zur
Gründung von Campus verändernden
Gemeinden *in 20 neuen Ländern bis 2029.*

Seit dem Beginn von Mission 2029, haben
wir Gemeinden in vier neuen Nationen
gegründet:

84

Länder mit einer
Every Nation
Gemeinde

19

Einsätze
in neuen Ländern

71

Gemeinden

1,405

Universitäten

**Stand der Zahlen:
September 2025.*



Bitte um *Länder*

*Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben und
der Welt Enden zum Eigentum ... Psalm 2:8*

Bitte um *Arbeiter*

*Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in
seine Ernte sende.*

Matthäus 9:38

Bitte um *den Heiligen Geist*

*Wenn nun ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute
Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im
Himmel den Heiligen Geist geben denen, die ihn bitten!*

Lukas 11:13

Bete, dass neue Gemeinden gepflanzt werden

*Stand September 2025 gibt es 19 Nationen mit aktiver Gemeindegründungsarbeit.

Afghanistan

Albanien

Algerien

Andorra

Angola

Antigua und Barbuda

Argentinien

Aserbaidschan*

Bahamas

Barbados

Weißrussland

Belize

Bosnien und Herzegovina

Brasilien*

Bulgarien

Burkina Faso

Kap Verde

Kamerun

Zentralafrikanische Republik

Tschad

Chile

Komoren

Kongo

Kuba*

Zypern

**Demokratische Republik
Kongo***

Dänemark

Dschibuti

Dominica

Ecuador*

Ägypten*

El Salvador

Äquatorialguinea

Eritrea

Estland

Äthiopien

Finnland*

Gambia

Georgia

Griechenland

Grenada

Guatemala*

Guinea

Guinea-Bissau

Guyana

Haiti

Honduras*

Ungarn

Island*

Irak

Israel

Italien*

Jamaika*

Kiribati

Lettland

Libanon

Lesotho

Libyen

Liechtenstein

Litauen

Luxemburg*

Mazedonien

Mali

Malta

Marshallinseln

Mauritanien

Mikronesien*

Moldawien

Monaco

Montenegro

Mosambik*

Nauru

Nicaragua

Niger

Nordkorea

Norwegen

Palau

Palästina

Paraguay

Romänien

Russland

Ruanda

St. Kitts und Nevis

St. Lucia

St. Vincent und die Grenadinen

Samoa*

San Marino

São Tomé und Príncipe

Senegal

Serbien

Seychellen

Sierra Leone

Slowakei

Slowenien

Salomonen*

Somalia

Südsudan

Sudan

Suriname

Schweiz*

Syrien

Tansania

Tonga*

Trinidad and Tobago

Tunesien

Turkmenistan

Tuvalu

Uruguay

Vanuatu

Vatikanstadt

Jemen



Einführung

Die Herrlichkeit Gottes

Gottes höchstes Ziel besteht darin, die Erde durch das Erlösungswerk Christi, das von seinem erlösten Volk vorangetrieben wird, mit seiner Herrlichkeit zu erfüllen.

4. Mose 14:21

Aber so wahr ich lebe und alle Welt der Herrlichkeit des HERRN voll werden soll

Es war eine lange Nacht für Moses. Die zehn Kundschafter waren mit einem schlechten Bericht über befestigte Städte und gewaltige Riesen zurückgekehrt. Angst raste von Zelt zu Zelt. Frauen weinten um ihre Kinder. Männer flüsterten davon, umzukehren. Das Grollen von Klagen und Meuterei erfüllte die Luft.

Da sprach der Herr zu Mose: „Wie lange werden mich diese Leute noch verachten? Werden sie mir denn nie glauben, trotz all der Wunder, die ich unter ihnen vollbracht habe? Ich werde sie verleugnen und vernichten.“

„Vergib die Missetat dieses Volkes“, flehte Moses, „gemäß der Größe deiner unerschütterlichen Gnade.“

Der Herr antwortete: „Ich habe ihnen vergeben, wie du darum gebeten hast.“

Doch selbst inmitten der Untreue Israels verkündete Gott das Versprechen, das seine große Erlösungsmision zum Ausdruck bringt: „Die ganze Erde soll mit der Herrlichkeit des Herrn erfüllt werden.“

Dies ist der Kern der biblischen Geschichte: Gottes Erlösungsauftrag für seine Schöpfung. Trotz des Bösen und der Rebellion der verfinsterten Menschheit wird Gott diese Erde mit seiner Herrlichkeit erfüllen. Aus den Trümmern einer gefallenen Welt und eines verlorenen Volkes wird Gott die Menschheit und den Kosmos in der Schönheit seines ursprünglichen Plans wiederherstellen. „Denn die Erde wird erfüllt sein von der Erkenntnis der Herrlichkeit des Herrn, wie Wasser das Meer bedeckt“ (Habakuk 2,14).

Gottes Herrlichkeit ist der Glanz seiner dreieinigen Natur – seine Macht, Schönheit und Heiligkeit, die in der Beziehung zwischen den göttlichen Personen der Dreifaltigkeit liegt. Diese Herrlichkeit leuchtet in den Sternen, auf der Erde, in allem, was er geschaffen hat. Für seine Ehre zu leben ist unser „Hauptziel“.¹

Von der Genesis bis zur Offenbarung verkündet die Heilige Schrift diese Herrlichkeit. Wir sehen sie in den ersten Worten der Schöpfung, als Gott das Universum ins Leben rief. Wir hören sie in der Anbetung des Himmels, wo Stimmen rufen: „Du bist würdig, die Herrlichkeit zu empfangen!“ (Offenbarung 4,11). Paulus erinnert uns daran, dass „alles ... zu seiner Ehre dient“ (Römer 11,36). Und selbst der Himmel verkündet es (Psalm 19,1), und die ganze Schöpfung stimmt in den Chor ein.

Doch der höchste Ausdruck der Herrlichkeit Gottes ist sein Sohn Jesus – die sichtbare Manifestation Gottes und der Abglanz seiner Herrlichkeit (Hebräer 1,3). Indem Jesus Sünder rettet, vergrößert er Gottes Herrlichkeit, indem er seine Gnade, Wahrheit, Liebe und Gerechtigkeit beweist. Wir erfahren diese Erlösung und erhalten einen göttlichen Auftrag: an Gottes Mission teilzuhaben, die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erfüllen.

Wenn Gott uns in seinen Missionsbefehl einlädt, können wir darauf vertrauen, dass sich sein Versprechen an Mose erfüllt. Sein Plan ist es, seine Herrlichkeit mit seinem Bundesvolk zu teilen. Diese „Hoffnung auf

¹ Der erste Eintrag im Westminster kleinen Katechismus lautet: Frage: Was ist das höchste Ziel des Menschen? Antwort: Das höchste Ziel des Menschen ist, Gott zu verherrlichen und sich ewig an ihm zu erfreuen. (Westminster Shorter Catechism, Frage 1, verfügbar unter <https://thewestminsterstandard.org/westminster-shorter-catechism/>.)

Herrlichkeit“ (Kolosser 1,27) ist der Herzschlag unserer Mission – die Motivation hinter allem, was wir tun. Wenn wir uns in der Mission engagieren, ehren wir Gott und spiegeln seine Herrlichkeit wider.

Bist du bereit, Gott zu verherrlichen, indem du dich an seiner Mission beteiligst?



Gebet

O Gott der Herrlichkeit, dein Glanz erfüllt Himmel und Erde. Dein Versprechen bleibt unerschütterlich: Du wirst die ganze Erde mit deiner Herrlichkeit erfüllen. Du strahlst in der Schöpfung, in der Erlösung und im Glanz deines Sohnes.

Möge unser Leben deine Herrlichkeit in allem widerspiegeln, was wir tun. Mach uns zu Trägern deines Lichts, die deine Wahrheit verkünden, bis die Welt von deiner Erkenntnis erfüllt ist. Stärke uns für die Mission, die du uns aufgetragen hast, damit wir dich ehren und deinen Namen unter den Völkern bekannt machen.

Denn dein ist die Herrlichkeit, jetzt und für immer.

Amen.

Tag Eins

Der Befehl zum Multiplizieren

Vom Garten bis zu den Nationen war es immer Gottes Plan, die Welt mit erlösten Anbetern zu füllen.

1.Mose 1:28

Er segnete sie und sprach: »Vermehrt euch, bevölkert die Erde und nehmt sie in Besitz! Ihr sollt Macht haben über alle Tiere: über die Fische, die Vögel und alle anderen Tiere auf der Erde!«

Unser Teil von Gottes Mission begann in einem Garten – einem Ort der Freude, an dem Gott in der Kühle des Tages mit seinen Freunden wandelte. Er vertraute ihnen eine Mission an: den Garten zu pflegen, ihn zum Blühen zu bringen und die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erfüllen. Sie sollten sich vermehren, Kinder nach seinem Bild gebären und seine Gegenwart in der Schöpfung verbreiten.

Doch etwas ging furchtbar schief. Adam und Eva entschieden sich für Ungehorsam und Trotz. Durch sie kam die Sünde in die Welt, ihr Fluch breitete sich in der gesamten Schöpfung aus, und wir spüren ihre Last und ihren Schmerz noch heute. Anstatt die Erde mit Gottes Herrlichkeit zu erfüllen, erfüllte die Menschheit sie mit Gewalt und Verderbtheit (1.Mose 6,5.11). Unsere ursprüngliche Mission wurde zwar beeinträchtigt, aber nicht aufgegeben. Gott setzte einen Erlösungsplan in Gang, um sein Bild in der Menschheit und seine Herrlichkeit auf der Erde wiederherzustellen.

Nach der Sintflut sprach er zu Noah: „Seid fruchtbar und mehret euch und bevölkert die Erde“ (1.Mose 9:1).

Er erwählte Abraham: „In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde“ (1.Mose 12,3).

Er berief Israel, „ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk“ zu sein (2. Mose 19,6).

Dann sandte er seinen Sohn.

Jesus, der vollkommene Ebenbildträger, kam, um wiederherzustellen, was die Sünde zerstört hatte. Durch Christi Tod und Auferstehung erneuerte er den ursprünglichen Auftrag (dessen vollständige Erfüllung jedoch erst bei seiner Wiederkunft erfolgen kann). Der Missionsbefehl, der 1.Mose 1 widerspiegelt, ruft uns dazu auf, alle Völker zu Jüngern zu machen und die Erde mit erlösten Ebenbildträgern zu füllen, die Gottes Herrlichkeit widerspiegeln.

Der erste Adam verfehlte seine Berufung, doch der zweite Adam erfüllte seine. Wenn der Heilige Geist uns in das Bild Christi verwandelt (2. Korinther 3,18), übernehmen wir seine Mission – die gute Nachricht zu verbreiten und die Völker zu Jüngern zu machen.

Die Geschichte, die in einem Garten begann, wird in einer Stadt enden – dem neuen Jerusalem, das vom Himmel herabsteigt, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann. Johannes sah es: Eine riesige Menschenmenge aus allen Stämmen und Sprachen versammelte sich vor Gottes Thron. Eines Tages wird Gott alles wiederherstellen, sein Volk wird mit ihm herrschen, und die ganze Erde wird von seiner Herrlichkeit erfüllt sein.

Bis dahin müssen wir in seiner Kraft wandeln, das Evangelium verkünden und die Zahl unserer Jünger steigern.

Zusätzliche Bibelstellen

1. Mose 22:18; Psalm 8:6–8; Daniel 7:13–14; Römer 8:20–22

Zum Nachdenken

Der Missionsbefehl spiegelt Gottes ursprünglichen Auftrag wider, die Erde zu bevölkern. Welche Schritte solltest du unternehmen, um deine Aktivitäten zur Jüngergewinnung und zur Verbreitung der Herrlichkeit Gottes auf deinem Campus, in deiner Gemeinde und darüber hinaus zu verstärken?



Anwendung

Mache einen Gebetsspaziergang über deinen Campus oder deine Gemeinde und bete dafür, dass Gottes Reich durch Erlösung und Wiederherstellung kommt.



Lied des Tages
This Is Your Church



Gebet

Vater der gesamten Schöpfung, von Anfang an hast Du geplant, die Erde mit Anbetern zu füllen, die Deine Herrlichkeit widerspiegeln. Du hast Adam und Eva mit dieser Mission gesegnet, doch die Sünde zerstörte, was gedeihen sollte. Aber in Deiner Barmherzigkeit hast Du uns nicht verlassen. Du hast Noah gerufen, Abraham erwählt und Israel dazu bestimmt, ein Licht für die Völker zu sein. Dann hast Du uns Deinen Sohn geschickt – Jesus, den vollkommenen Ebenbildträger- der erlöste und wiederherstellte, was verloren war. Nun nehmen wir durch Christus diese Mission auf. Du sendest uns, gestärkt durch Deinen Geist, um das Evangelium zu verkünden, Jünger zu machen und die Erde mit erlösten Anbetern zu füllen. Mögen wir freudig arbeiten, bis jeder Stamm und jede Sprache lobend vor deinem Thron steht. Amen

Tag Zwei

Der Segen Abrahams

Gottes Bund mit Abraham offenbart seinen unveränderlichen Vorsatz, allen Völkern durch Christus Erlösung und Segen zu bringen.

1. Mose 12:1–3

Der HERR sagte zu Abram: »Geh fort aus deinem Land, verlass deine Heimat und deine Verwandtschaft und zieh in das Land, das ich dir zeigen werde! Ich werde dich zum Stammvater eines großen Volkes machen und dir viel Gutes tun; dein Name wird überall berühmt sein. Durch dich werden auch andere Menschen am Segen teilhaben. Wer dir Gutes wünscht, den werde ich segnen. Wer dir aber Böses wünscht, den werde ich verfluchen! Alle Völker der Erde sollen durch dich gesegnet werden.«

Abrahams Vater Terach war tot. Es war Zeit für Abraham, weiterzuziehen. Er hatte zu lange in Haran verweilt.

Abrahams Reise hatte Jahre zuvor in Ur begonnen, einer dem Mondgott geweihten Stadt. Wie seine Familie hatte Abraham an den Ritualen des Götzendienstes teilgenommen. Jeden Abend zündeten die Menschen in Ur Lampen an ihren Hausschreinen an und flüsterten Gebete um Gesundheit, Fruchtbarkeit und Schutz vor den Gefahren der Nacht. Götzendienst war fest in Abrahams Leben verwurzelt – er hatte nie etwas anderes gekannt.

Doch dann erschien ihm der Gott der Herrlichkeit und befahl ihm, ihn zu verlassen. Abraham gehorchte, ohne zu wissen, wohin er ging.

Sein Vater begann mit ihm die Reise und gelangte bis nach Haran. Sie ließen sich dort nieder, bis sein Vater starb. Dann verließ Abraham sein Haus und ging in das verheißene Land des Segens.

Segen ist das Herzstück von 1. Mose 12,1-3. Hebräische Autoren verwenden Wiederholungen, um die Kernaussage eines Textes hervorzuheben, und in den Versen 2 und 3 erscheint „segnen“ oder „Segen“ fünfmal. Wie kann das sein? Die neun vorhergehenden Kapitel katalogisieren die menschliche Sünde vom Sündenfall Adams bis zum Stolz Babels, und wir erwarten Verdammnis. Stattdessen spricht Gott Segen. Der Missionswissenschaftler Christopher Wright sagt:

Genesis 12,1-3 ist nicht nur im 1. Buch Mose, sondern in der gesamten Bibel ein zentraler Text. Er verkündet die gute Nachricht, dass es trotz allem, was wir in 1.Mose 3-11 gelesen haben, Gottes höchstes Ziel ist, die Menschheit zu segnen. Und die Geschichte, wie dieser Segen für alle Völker zustande kam, nimmt den Rest der Bibel ein, wobei Christus im Mittelpunkt steht.²

Segen bedeutet mehr als Glück. Er ist Fruchtbarkeit, Fülle, Überfluss, Frieden, Wohlstand, ein langes Leben, ein blühendes Land, eine wachsende Familie. Vor allem ist es ein Leben im Einklang mit Gott, das durch den Heiligen Geist seine Herrlichkeit erfährt (Galater 3,14).

Gottes Verheißungen an Abraham, seine Familie und die Welt setzen den ursprünglichen Segen fort, den er Adam in 1.Mose 1,28-30 gab. Sie zeigen, dass sich seine Mission, die Erde mit seiner Herrlichkeit zu erfüllen, nie geändert hat. Er bleibt ewig verpflichtet, alle Nationen zu segnen. Wir sind durch Christus mit derselben Verheißung verbunden und empfangen Abrahams Segen. Aber wir sind nicht nur berufen, ihn zu empfangen – wir sind berufen,

² Christopher Wright, *The Mission of God*, (Lisle, IL: IVP Academic, 2006) 194.

ihn zu teilen. So wie Gott Abraham sandte, lädt er uns nun ein, Teil seiner Mission zu sein, die Nationen zu segnen.

Zusätzliche Bibelstellen

1.Mose 17:1-8; Psalm 67:1-2; Jesaja 49:6; Galater 3:8-9

Zum Nachdenken

Abraham gehorchte Gott, ohne zu wissen, wohin er ging, und vertraute ihm vollkommen. Dieser Gehorsam erforderte, dass er seine Vergangenheit hinter sich ließ, um Gottes Versprechen zu erfüllen. Was verlangt Gott von dir, hinter dich zu lassen, damit du ihm ganz folgen kannst?



Anwendung

So wie Abraham alte Muster der Götzenanbetung hinter sich ließ, solltest du dein eigenes Leben auf alles untersuchen, was deiner Hingabe an Gott und seine Mission widerspricht. Wähle eine Gewohnheit, ein Denkmuster oder eine Ablenkung, die du ihm überlassen möchtest, und ersetze sie durch eine Praxis, die ihn ehrt.



Lied des Tages
Send Us





Gebet

Herr, Du hast Abraham dazu berufen, zu gehen—alles hinter sich zu lassen, was bekannt und sicher war—und Dir für etwas Größeres zu vertrauen. Du hast versprochen, ihn zu segnen, nicht allein um seinetwillen, sondern dass Du alle Nationen durch ihn segnen kannst. Dieser Grund bleibt bestehen. Durch Christus rufst Du immer noch, segnest und sendest uns, Deine Mission fortzuführen.

Obwohl Sünde die Welt zerstört, bleiben Deine Pläne bestehen—zu erlösen und wiederherzustellen. Weil Du treu bist, entscheiden wir und dazu, im Glauben zu gehen und im Vertrauen, dass Du uns leiten wirst. Wir ergeben uns Deiner unveränderlichen Mission, auch wenn wir den Weg vor uns nicht sehen. Schenke uns Mut, dahin zu gehen, wohin du uns sendest, um ein Segen für die Welt zu sein, so wie Du uns gesegnet hast. Amen.

Tag Drei

Die Enden der Erde

Menschen aus allen Nationen und Generationen werden Gottes Gerechtigkeit und das vollendete Werk Christi verkünden.

Psalm 22:2, 28, 31–32

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ ... Auch in den fernsten Ländern werden Menschen Gott erkennen und zu ihm umkehren, ja, alle Völker werden sich vor ihm niederwerfen... Die kommenden Generationen werden ihm dienen, eine wird der nächsten von ihm erzählen. Selbst die Menschen, die noch nicht geboren sind, werden von seinen gerechten Taten hören, und man wird sagen: »Der Herr hat es vollbracht!«

Während eines bösartigen Angriffs seiner Feinde schreit David: „Ich bin weniger als ein Mensch, ein Nichts, ein Wurm im Dreck. Sie verspotten mich. Sie spucken mich an. Sie schütteln den Kopf und grinsen höhnisch. Sie umringen mich wie gefräßige Tiere. Sie durchbohren meine Hände, meine Füße. Ich kann meine Knochen sehen. Meine Peiniger brüllen wie Stiere und Hunde und wilde Ochsen. Ich bin ausgeschüttet, leer, gebrochen. Mein Herz zerschmilzt in mir. Meine Kraft ist dahin, meine Zunge klebt an meinem Mund. Ich liege im Staub des Todes“ (angepasst an Psalm 22,6–18).

Kein aufgezeichnetes Ereignis in Davids Leben erreicht die Intensität und Qual dieser Worte. Seine Klage übersteigt sein eigenes Leiden und deutet das Leiden Christi an. Davids Qual nimmt die unermessliche Qual vorweg, die

Jesus am Kreuz ertragen wird, wenn er den Preis für die Erlösung der Völker zahlt. Psalm 22 ist Prophezeiung in Form eines Schreis.

Im weiteren Verlauf des Psalms versinkt David im Leid, erhebt sich aber in Anbetung. Er beginnt verzweifelt, endet aber voller Zuversicht mit den letzten Worten: „Er hat es getan“, eine Vorahnung von Christi triumphalem Ausruf am Kreuz: „Es ist vollbracht.“ In der zweiten Hälfte des Psalms richtet David seinen Blick von sich selbst auf die Völker, und sein Tonfall ändert sich von Klage zu Lobpreis. Inmitten seiner Lage richtet er seine Aufmerksamkeit neu und sieht etwas Größeres als sich selbst: Gottes Mission für die Völker und die kommenden Generationen.

Wir erfahren zwei wichtige Wahrheiten über Gottes missionarisches Herz.

1. Die Völker werden sich dem Herrn zuwenden. „Alle Enden der Erde werden sich dem Herrn zuwenden.“ Christi Tod am Kreuz galt nicht nur einer Nation, sondern den Menschen aller Nationen, und er wird schließlich zur Erlösung einer Vielzahl führen.
2. Zukünftige Generationen werden hören und reagieren. „Die Nachkommen werden ihm dienen.“ Die Mission endet nicht – sie geht weiter. Es ist global und generationenübergreifend, da eine Generation die nächste zu Jüngern macht. Es ist unsere Verantwortung, andere als Antwort auf Gottes missionarischen Ruf zu Jüngern zu machen.

Zusätzliche Bibelstellen

Psalm 22; Psalm 78:5-7; Jesaja 52:10; 53:3-5; Matthäus 27:46

Zum Nachdenken

Psalm 22 beginnt mit Angst, endet aber mit einem Sieg, der von Verzweiflung zu Lobpreis wechselt. Selbst im Leid verwirklicht Gott seine Absichten. Wie kannst du deine Momente des Schmerzes in Gelegenheiten zur Anbetung und zum Zeugnis verwandeln?



Anwendung

Suche an deinem Arbeitsplatz, in der Schule oder in deiner Nachbarschaft nach einer Person mit einem anderen kulturellen oder ethnischen Hintergrund. Nimm dir Zeit, ihre Geschichte kennenzulernen, ihre Sichtweise anzuhören und diese Woche einen Weg zu finden, die Liebe Christi mit ihr zu teilen.



Lied des Tages
Many Waters



Gebet

Jesus, Du wurdest verlassen, damit wir erlöst werden konnten. Dein Leiden erfüllte die Prophezeiung aus Psalm 22 und sicherte den Völkern die Erlösung. Durch Dein vollendetes Werk am Kreuz ist die Erlösung bis an die Enden der Erde gelangt. Lass die Völker sich an Dich erinnern und sich Dir zuwenden. Öffne die Herzen derer, die Deinen Namen noch nie gehört haben, und lass das Evangelium jeden Stamm, jede Sprache und jedes Volk erreichen. Möge jede Familie, jede Generation und jede Nation sich in Anbetung vor Deinem Thron verneigen. Erwecke Arbeiter für die Ernte, die verkünden, dass die Erlösung vollbracht und die Schuld beglichen ist. Sende uns, wohin Du willst, damit wir unser Leben zu Deiner Ehre einsetzen können. Möge unser Leben den Sieg Christi widerspiegeln und mögen die Völker sich über Deine Erlösung freuen. Amen.

Tag Vier

Der Gott der Mission

Eine Offenbarung der Gnade und des Mitgefühls Gottes treibt uns an, ihn den Völkern zu verkünden.

Jesaja 6:1–3, 5–8

Es war in dem Jahr, als König Usija starb. Da sah ich den Herrn auf einem hohen, gewaltigen Thron sitzen. Der Saum seines Gewandes füllte den ganzen Tempel aus. Er war umgeben von mächtigen Engeln, den Serafen. Jeder von ihnen hatte sechs Flügel. Mit zwei Flügeln bedeckten sie ihr Gesicht, mit zweien ihren Leib, und zwei brauchten sie zum Fliegen. Sie riefen einander zu: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR, der allmächtige Gott! Seine Herrlichkeit erfüllt die ganze Welt. ... Entsetzt rief ich: »Ich bin verloren! Denn ich bin ein Sünder und gehöre zu einem Volk von Sündern. Mit jedem Wort, das über unsere Lippen kommt, machen wir uns schuldig! Und nun habe ich den HERRN gesehen, den allmächtigen Gott und König!« Da flog einer der Serafen zu mir mit einer glühenden Kohle in der Hand, die er mit der Zange vom Altar geholt hatte. Er berührte damit meinen Mund und sagte: »Schau, die glühende Kohle hat deine Lippen berührt. Deine Schuld ist jetzt weggenommen, dir sind deine Sünden vergeben.« Danach hörte ich den Herrn fragen: »Wen soll ich zu meinem Volk senden? Wer will unser Bote sein?« Ich antwortete: »Ich bin bereit, sende mich!«

Im Todesjahr Usijas betrat Jesaja den Tempel. Er sah Gott dort, hoch und erhaben, auf einem Thron sitzend. Sein Gewand füllte den Tempel. Im alten Nahen Osten stellten Monarchen ihre Größe durch die Pracht ihrer Gewänder

zur Schau. Die Fülle des Gewandes Gottes war so groß, dass es den gesamten Tempel ausfüllte.

Zwei Seraphim riefen einander zu: „Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Allmächtige.“ Das Wort „heilig“ bezeichnet hier eine Schönheit, die so leidenschaftlich ist, dass sie einem den Atem raubt. Eine Heiligkeit, so schön und begehrenswert, dass sie jeden Preis wert ist.

Wir suchen in dieser Welt nach Einblicken in solche Schönheit. Denken Sie an den Tower von London, der die weltweit größte Sammlung von Kronjuwelen beherbergt. Ein Laufband führt Besucher an Diamanten, Smaragden, Rubinen vorbei – mehr als 23.000 Edelsteinen, die in Kronen, Zepter, Schmuck und mehr eingefasst sind. Es ist unbeschreiblich atemberaubend. Aber es ist nichts im Vergleich zur Schönheit der Heiligkeit Gottes.

Dies war Jesajas erste Offenbarung über Gott. Seine zweite Offenbarung betraf ihn selbst: „Wehe mir! Ich bin verloren.“ Wenn wir den Gott der Mission sehen, sehen wir uns selbst im Gegensatz dazu. Und es ist eine erschütternde Offenbarung.

Konfrontiert mit vollkommener Heiligkeit, erkannte Jesaja das ganze Ausmaß seiner Sünde. Er hatte keine Verteidigung und keinen Plan zur Selbstverbesserung, nur die Erwartung des Zorns. Doch als der Seraph seine Lippen mit einer glühenden Kohle berührte, gab es kein Urteil, nur Gnade. „Deine Schuld ist vergeben. Deine Sünde ist gesühnt.“ Einen Moment nachdem Jesaja erkannt hatte, dass er böser war, als er je gewusst hatte, entdeckte er, dass er mehr geliebt wurde, als er sich je erträumt hatte.

Diese Offenbarung des Evangeliums veränderte ihn. Er meldete sich freiwillig zum Dienst, bevor er die Aufgabenbeschreibung kannte, und die Überlieferung berichtet, dass er in zwei Hälften zersägt wurde – ein brutaler Tod. Doch wenn wir dem Gott der Mission begegnen, kann er nichts zu Großes von uns verlangen. Wir gehen überall hin und tun alles, koste es, was

es wolle. Gibt es etwas, das dich davon abhält, alles für den Missionsbefehl zu geben?

Zusätzliche Bibelstellen

2.Mose 34:6-7; Hesekiel 1:26-28; Lukas 5:8-10; Apostelgeschichte 9:3-6

Zum Nachdenken

Jesaja erkannte Gottes Heiligkeit und war von seiner eigenen Sünde überwältigt, doch Gott reinigte ihn und beauftragte ihn. Eine wahre Begegnung mit Gott macht uns nicht nur demütig, sondern sendet uns auch. Wie hat Gottes Gnade dich darauf vorbereitet, seine Botschaft mit anderen zu teilen?

Anwendung

Nimm dir diese Woche Zeit, über Gottes Heiligkeit nachzudenken. Bitte den Heiligen Geist, dir alle Sünden in deinem Leben aufzuzeigen. Bekenne deine Sünden wie Jesaja und empfange Gottes Barmherzigkeit. Schreibe einen Schritt auf, den du unternehmen wirst, um in größerer Heiligkeit zu leben.

Lied des Tages
Anywhere



Gebet

Herr, Du bist hoch und erhaben, thronst über allem, gekleidet in Majestät. Die ganze Erde ist erfüllt von Deiner Herrlichkeit. Deine Heiligkeit ist strahlend und schön. Wir erblicken sie und zittern. Wir sind verloren. Wie Jesaja sehen wir uns im Licht Deiner vollkommenen Heiligkeit – sündig und unwürdig. Wir haben keine Entschuldigung und keine Verteidigung. Nur Deine Barmherzigkeit. Du berührst unsere Lippen, verbrennst unsere Schuld und rufst uns zu gehen. Mit durch die Gnade verwandelten Herzen hören wir Dich sagen: „Wen soll ich senden?“ Und obwohl wir den Weg vor uns nicht kennen, sagen wir: „Hier sind wir. Sende uns.“ Befreie uns von jeglichem Zögern, jeder Angst und jeder irdischen Bindung, die uns zurückhält, und gib uns den Mut, um deines Namens willen zu sprechen.

Amen.

Tag Fünf

Der Missionsbefehl

Der Missionsbefehl ist der wichtigste Auftrag Christi an die Kirche – er ist heute noch genauso dringlich wie damals, als er ihn zum ersten Mal erteilte.

Matthäus 28:18–20

Da ging Jesus auf seine Jünger zu und sprach: »Ich habe von Gott alle Macht im Himmel und auf der Erde erhalten. Deshalb geht hinaus in die ganze Welt und ruft alle Menschen dazu auf, meine Jünger zu werden! Tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes! Lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. Ihr dürft sicher sein: Ich bin immer bei euch, bis das Ende dieser Welt gekommen ist!«

Die Kirche begann mit Feuer und sandte Männer und Frauen aus, um das Evangelium in die ganze Welt zu tragen. Doch im Laufe der Jahrhunderte erkaltete dieses Feuer. Viele Gläubige wurden passiv. Sie hielten ein Leben in Mission für unnötig. Wenn Gott die Verlorenen retten wollte, würde er es auf seine Weise tun, ohne die Hilfe eines Missionars.

Justinian von Welz (1621–1688) bekämpfte diese falsche Theologie. Er glaubte, die protestantischen Kirchen hätten Jesu Gebot, die Welt zu evangelisieren, vernachlässigt. In „Ein aufrichtiger Aufruf zur Gründung von Missionsgesellschaften“ argumentierte er, dass Jesu Auftrag für alle Christen im Laufe der Geschichte gelte.

Mehr als ein Jahrhundert später beharrte William Carey erneut auf diesem Argument. Vor einer Versammlung von Geistlichen erklärte er: „Der den Aposteln gegebene Auftrag, alle Völker zu lehren, war für alle nachfolgenden

Geistlichen bis ans Ende der Welt bindend.“ Ihre Antwort kam schnell und scharf: „Junger Mann, setzen Sie sich! Wenn es Gott gefällt, die Heiden zu bekehren, wird er es tun, ohne Sie oder mich zu konsultieren.“

Doch Gott bekehrte nicht allein die Verlorenen. Stattdessen rief er Männer und Frauen dazu auf, hinauszugehen und die gute Nachricht zu predigen. Carey hörte den Ruf, gehorchte und gründete die moderne Missionsbewegung.

Der Missionsbefehl ist noch immer bindend, und Gott ruft noch immer. Wir finden ihn in allen vier Evangelien und erneut in der Apostelgeschichte. Doch der Text des Matthäus sticht hervor, und ein Grund dafür ist seine umfassende Verwendung des Wortes „alle“.

Alle Autorität: Jesus, der auferstandene Herr, Oberhaupt aller Mächte und Besitzer aller Dinge, befiehlt uns zu gehen. Er hat die Autorität, Befehle zu erteilen, Entscheidungen zu treffen und Gehorsam zu erzwingen. Weil er ist, wer er ist, lassen wir alle anderen Bindungen hinter uns und folgen ihm. Wir können ihn nicht Herr nennen und sein Wort ignorieren.

Alle Nationen: Jesus legte den Umfang des Missionsbefehls fest, als er sagte: „Alle Nationen.“ Gottes Liebe kennt keine ethnischen oder nationalen Grenzen. Alle Völker, Sprachen und Stämme sind in seinem Reich willkommen. Er sendet uns nicht, um Bekehrte zu sammeln, sondern um Jünger zu machen. Taufen und Lehren sind Teil des Werkes, aber das Herzstück ist die Jüngerschaft.

Alles, was ich euch geboten habe: Der Missionsbefehl erlaubt uns nicht, selektiv zu sein, welche Gebote wir befolgen. Wir können nicht nur die auswählen, die uns gefallen. Jüngerschaft zielt darauf ab, Menschen heranzubilden, die alle seine Gebote halten (weil sie ihn lieben).

Immer: Sein Versprechen steht so fest wie sein Gebot: „Ich bin immer bei euch.“ Nicht manchmal. Nicht nur, wenn der Weg eben ist. Immer. In Schwierigkeiten, Gefahr oder Zweifeln. Seine Gegenwart ist unser Vertrauen und unsere Stärke, während wir gehen und unseren Teil des Missionsbefehls erfüllen.

Gebet

Du bist der auferstandene König und besitzt alle Macht im Himmel und auf Erden. Du hast uns gerufen, hinauszugehen – Jünger zu machen, zu taufen und zu lehren. Dein Gebot ist klar; es ist unser wichtigster Auftrag, heute so dringend wie damals, als Du es ausgesprochen hast. Vergib uns, wenn wir träge werden, weil wir annehmen, Du würdest ohne uns wirken. Entzünde ein Feuer in unseren Herzen, wie das, das die ersten Jünger bis ans Ende der Welt schickte. Lass ihre Leidenschaft unsere anfachen. Wir lehnen die Vorstellung ab, dass die Mission jemand anderes tun muss. Gib uns Augen, um die Verlorenen zu sehen, Herzen, um sie zu lieben, und Stimmen, um Deine Wahrheit zu verkünden. Wir wissen, dass Du uns vorangehst und dass Deine Gegenwart uns stärkt. Wir werden weder zögern noch zögern. Lass uns drängen, weitermachen und vertrauen. Amen.

Fazit

Das Lamm auf dem Thron

Gottes Mission kann nicht scheitern, deshalb gehen wir mit Dringlichkeit und Zuversicht vor.

Offenbarung 7:9-10

Jetzt sah ich eine riesige Menschenmenge, so groß, dass niemand sie zählen konnte. Die Menschen kamen aus allen Nationen, Stämmen und Völkern; alle Sprachen der Welt waren zu hören. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm. Alle hatten weiße Gewänder an und trugen Palmenzweige in der Hand. Mit lauter Stimme riefen sie: »Heil und Rettung kommen allein von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm!«

In Johannes' Vision erstrecken sich die Erlösten bis zum Horizont, eine riesige Schar, so weit das Auge reicht. Sie tragen weiße Gewänder, eingewaschen im Blut des Lammes. Sie tragen Palmzweige, Symbole des Sieges und des Festes. Sie vereinen sich in einem einzigen Ruf: „Unserem Gott und dem Lamm verdanken wir unsere Erlösung!“ Sie wissen, dass ihre Erlösung auf Gott und dem erlösenden Wirken seines Sohnes beruht.

Diese große Versammlung, so zahlreich wie die Sterne am Himmel und der Sand am Strand, erfüllt Gottes altes Versprechen an Abraham – dass durch ihn alle Völker gesegnet werden (1.Mose 12,3).

Sie erfüllt auch den Missionsbefehl Christi. Jesus hat uns geboten, alle Völker zu Jüngern zu machen (Matthäus 28,19), und wir sehen in dieser Szene das Ergebnis unseres Gehorsams. Gottes Erlösungsplan, der in Daniels Vision angedeutet wurde – „Und ihm wurde Macht, Ehre und Königreich gegeben,

und alle Völker, Nationen und Sprachen sollten ihm dienen“ (Daniel 7,14) – hat seinen glorreichen Höhepunkt erreicht.

Die Vision ist nicht nur ein Blick in die Zukunft, sondern auch ein Aufruf an die Gegenwart. Wir haben unsere Aufgabe, die Nationen zu erreichen, noch nicht erfüllt. Völkergruppen bleiben unerreicht. Das Evangelium muss Grenzen überschreiten und dort Wurzeln schlagen, wo Christus unbekannt ist. Die Gewissheit von Gottes Mission bestärkt uns in unserer Dringlichkeit. Weil wir das Ergebnis kennen, gehen wir zuversichtlich voran.

Offenbarung 7,9-10 erinnert uns daran, dass die Mission nicht scheitern wird. Gott wird vollenden, was er begonnen hat. Das Evangelium wird bis an die Enden der Erde reichen. Diese Gewissheit macht unsere Rolle nicht überflüssig – sie verleiht ihr Bedeutung. Der Gott, der seinen Plan souverän verwirklicht, ruft uns, daran teilzuhaben. Er sendet uns, um zu sprechen, zu arbeiten und zu geben, im Wissen, dass eines Tages die Erlösten aus allen Nationen vor dem Thron stehen werden.

Bis zu diesem Tag gehen wir.

Wohin hat Gott
dich berufen?

Zusätzliche Bibelstellen

Matthäus 24:14; Apostelgeschichte 1:6-8; Offenbarung 5:9; Offenbarung 14:6-7

Zum Nachdenken

Der Missionsbefehl ist noch nicht abgeschlossen – es gibt immer noch unerreichte Bevölkerungsgruppen. Welche Ängste, Ausreden oder Hindernisse halten dich davon ab, sich stärker in globalen oder lokalen Missionen zu engagieren, und wie könntest du diese überwinden?



Anwendung

Bete darüber, wie Gott dich dazu aufruft, bei der Verbreitung des Evangeliums großzügig zu sein, und überlege, wie du finanziell in Gottes weltweite Mission investieren könntest.



Lied des Tages
Red & White



Gebet

Herr, die Welt gehört Dir, und Deine Mission kann nicht scheitern. Du hast versprochen, dass eines Tages eine große Schar aus allen Nationen vor Dir stehen und singen wird: „Das Heil kommt von unserem Gott und dem Lamm!“ Bis dahin sende uns mit Dringlichkeit und Zuversicht. Lass unsere Füße die frohe Botschaft zu denen tragen, die sie noch nicht gehört haben, und lass unsere Stimmen das Evangelium mutig verkünden. Gib Deiner Kirche Kraft, zu arbeiten, zu geben und zu gehen, denn die Arbeit ist noch nicht getan. Der Weg und die Aufgabe mögen hart sein, aber Dein Versprechen ist gewiss. Halte unsere Hände ruhig und unsere Herzen treu, damit das Evangelium dorthin gelangen kann, wo es noch nicht angekommen ist. Amen.



Every Nation ist eine globale Kirchenfamilie, die existiert, um Gott zu ehren, indem sie in jedem Land christuszentrierte, vom Geist erfüllte und sozial verantwortliche Kirchen und Campus-Gemeinden gründet.

#ENfast2026
EveryNation.org/Fasting